Horb – Neckarhausen (b. Horb)

Am 29. Oktober 2021 fand im Beisein von Steffen Bilger (Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur/Mitglied des Deutschen Bundestages), Dr. Klaus Michael Rückert (Landrat des Landkreises Freudenstadt), Peter Rosenberger (Oberbürgermeister der Stadt Horb), Thorsten Krenz (Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für das Land Baden-Württemberg), Berthold Frieß (Ministerialdirektor im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg) und Guido Wolf (Mitglied des Landtags Baden-Württemberg und Vorsitzender der IG Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn) (v. l. n. r.) der Startschuss statt (Oktober 2021) [Quelle: DB Netz AG]

Der Streckenabschnitt Horb – Neckarhausen wird zweigleisig ausgebaut (November 2020) [Quelle: DB Netz AG]

Im Bahnhof Horb muss für das Elektronische Stellwerk unter anderem ein Modulgebäude errichtet werden (Oktober 2021) [Quelle: DB Netz AG]

Um eine schnellere Verbindung zwischen Stuttgart und Singen zu ermöglichen, bauten wir auf der Strecke Horb – Tuttlingen den Abschnitt Horb – Neckarhausen auf zwei Gleise aus. Dadurch ergeben sich bessere Kreuzungs- und Überholmöglichkeiten. Zudem sind kürzere Fahrzeiten möglich. Parallel zum Streckenausbau wurden die elektromechanischen Stellwerksanlagen im Bahnhof durch moderne Elektronische Stellwerkstechnik ersetzt. Auf diese Weise gewährleisten wir eine verbesserte Auslastung der Bahnstrecke.

Projekt

Die Strecke Horb – Tuttlingen ist eine eingleisige elektrifizierte Hauptverbindung in Baden-Württemberg. Sie wurde von 1866 bis 1879 erbaut. Ab 1928 wurde auf dem Abschnitt ein zweites Gleis verlegt. Dieses musste jedoch 1946, nach dem 2. Weltkrieg, als Reparationsleistung von Frankreich zurückgebaut werden.

Für kürzere Reisezeiten und eine höhere Fahrplanflexibilität haben wir auf dem Streckenabschnitt Horb – Neckarhausen unter anderem entlang des vorhandenen Streckengleises ein zweites Gleis errichtet und elektrifiziert. Zudem wurden beidseitig der Gleise Oberleitungsmasten aufgestellt.

Des Weiteren wurden die Ein- und Ausfahrweichen in Horb und Neckarhausen an die neuen Erfordernisse angepasst. In Ihlingen und Dettingen wurden zwei Lärmschutzwände, vier Stützbauwerke und zwei bestehende Stützwände neu errichtet. Die Straßenbrücke der Kreisstraße K 4751 wurde an die neuen Gegebenheiten angepasst. Weiterhin fanden entlang des Abschnitts Rückbauarbeiten statt.

Elektronisches Stellwerk (ESTW) Horb

Zeitgleich zum Ausbau der Strecke wurden die elektromechanischen Stellwerksanlagen von 1927 im Bahnhof Horb durch Elektronische Stellwerkstechnik (ESTW-Technik) ersetzt. Dafür wurde ein neues Modulgebäude gebaut.

Für die neue ESTW-Technik wurden im Bahnhof Horb Kabelquerungen und Signale errichtet sowie die veralteten Weichenheizungen modernisiert. Die Stellwerke auf der Strecke Horb – Wurmlingen werden künftig über die neue ESTW-Zentrale in Rottweil bedient.

Zwischen Neckarhausen und Horb wurde zudem ein sogenannter Gleiswechselbetrieb errichtet. Im Falle einer Störung oder einer Sperrung können die Züge dann das Gleis in der Gegenrichtung mit der gleichen Geschwindigkeit wie das Regelgleis befahren.

Natur und Umwelt

Nach Abstimmung und Zustimmung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamts Freudenstadt wurden die umweltfachlichen Arbeiten bereits bauvorbereitend ausgeführt. So schafften wir für häufig im Gleisbett anzutreffende Reptilien wie Zauneidechsen und Schlingnattern unter anderem neue, geschützte Lebensräume in Form von Trockenmauern, Totholzhaufen und Sandlinsen. Dies haben wir entlang des Neckartalradwegs sowie im Bahnhofsbereich Neckarhausen umgesetzt.

Zeitplan

Für den Ausbau des Abschnitts Horb – Neckarhausen war eine Projektzeit von drei Jahren geplant. Der Startschuss fand am 29. Oktober 2021 statt.

Zweigleisiger Ausbau der Strecke Horb – Neckarhausen

2021
Durch die sogenannte Vergrämung werden Wildtiere vom Baustellenumkreis ferngehalten.

2022
Es wurden alle Arbeiten mit geringen betrieblichen Auswirkungen umgesetzt. Dazu zählen:

- Vorbereiten des Baufelds
- Gründungsarbeiten für Lärmschutzwände, Stützwände und Oberleitungsmasten
- Errichten neuer Oberleitungsmasten

2023
Während der Totalsperrung des Abschnitts Horb – Neckarhausen von Juni bis November 2023 wurden unter anderem folgende Arbeiten ausgeführt:

- Errichten des durchgehenden zweiten Streckengleises einschließlich neuer Weichen
- Erneuern des Bestandsgleises
- Herstellen weiterer Stützwände
- Nachrüsten von Schutzvorrichtungen an der Straßenbrücke der Kreisstraße K 4761
- Errichten der neue Oberleitungsanlage
- Erneuern der Bestandsoberleitung

Bei den Arbeiten für den zweigleisigen Ausbau zwischen Horb und Neckarhausen sowie für das neue Elektronische Stellwerk in Horb gab es Verzögerungen im Bauablauf. Grund waren Material- und Personalengpässe. Wir konnten die Strecke erst am 24. November 2023 wieder eingleisig für den Zugverkehr öffnen. Ursprünglich war dies für den 27. Oktober 2023 vorgesehen.

2024

Anfang 2024 setzten wir die Arbeiten für den zweigleisigen Ausbau zwischen Horb und Neckarhausen zusammen mit den Arbeiten für das bundesweite Pilotprojekt „Digitaler Knoten Stuttgart“ und weiteren Bauarbeiten im nördlichen Bereich der Gäubahn fort. Dafür war der Streckenabschnitt erneut gesperrt.

Am 28. März 2024 ging die Strecke wieder eingleisig in Betrieb. Die weiteren Arbeiten fanden parallel zum Zugbetrieb statt.

Der zweigleisige Ausbau zwischen Horb und Neckarhausen wurde fertiggestellt. Für die Fertigstellung haben wir die Bauphase genutzt, welche am 13. Oktober 2024 begann. Seit **26. Oktober 2024** fahren die Züge auf der Gäubahn wieder durchgehend zwischen Stuttgart und Singen.

Es folgte der Rückbau der Baustraßen und die Wiederherstellung von Grünflächen.

Elektronisches Stellwerk (ESTW) Horb

2021
Umwelt- und Vegetationsarbeiten

2022 – 2023
- Kabeltiefbau in den Bahnhöfen Horb, Eutingen, Eyach und Neckarhausen
- Aufbau neuer Signale im Bahnhof Horb und in Richtung Eutingen
- Ausrüstung des kompletten Bahnhofs Horb mit Achszähltechnik
- Blockanpassungen zu den Nachbarbahnhöfen
- Erneuerung der Weichenheizung im Bahnhof Horb und weiteren Stationen
- Bau des 6x36 Meter großen Modulgebäudes in Horb
- Aufbau der Bedienplätze für die ESTW-Zentrale Rottweil

2024
Die Gesamtinbetriebnahme der ESTW Horb und Neckarhausen wurde zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 durchgeführt. Dafür waren noch weitere Arbeiten an Gleisen im Bahnhof Horb und zwischen Horb und Eyach erforderlich.

(Ursprünglich war vorgesehen, die ESTW bereits 2023 bzw. im März 2024 in Betrieb zu nehmen. Die notwendigen Prüfungen und Abnahmen konnten aufgrund des bundesweiten Personalengpasses bei Plan- und Abnahmeprüfer:innen jedoch nicht wie geplant stattfinden. Die dünne Personaldecke, hervorgerufen unter anderem durch den Fachkräftemangel, führte zu längeren Wartezeiten auf die Einsätze der Prüfer:innen. Anschließend führten unter anderem Materialengpässe, Eiswetter und extreme Niederschläge zu einer erneuten Verzögerung der Inbetriebnahme.)

Anwohnerinfo

Ansprechpartner bei Fragen zu Lärm und Erschütterungen

Wir bauen den Streckenabschnitt zwischen Horb und Neckarhausen auf rund sechs Kilometern zweigleisig aus. Trotz des Einsatzes moderner und lärmgedämpfter Arbeitsgeräte lassen sich während der Bauarbeiten Beeinträchtigungen durch Lärm und Erschütterungen (Immissionen) leider nicht vermeiden. Die von den Bauarbeiten ausgehenden Störungen werden so gering wie möglich gehalten. Dafür bitten wir um Verständnis.

Sollten Sie Fragen zu baubedingten Immissionen haben, wenden Sie sich gerne direkt an den zuständigen Immissionsschutzbeauftragten:

cdf Schallschutz
Dipl.-Ing. D. Friedemann
Alte Dresdner Straße 54
01108 Dresden
E-Mail: info@cdf-schallschutz.de

Bei allgemeinen Fragen und Hinweisen wenden Sie sich bitte per E-Mail an horb-neckarhausen@deutschebahn.com

Fahrplanänderungen

Während der Arbeiten sind Einschränkungen im Zugverkehr möglich. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Mediagalerie

Am 29. Oktober 2021 fand im Beisein von Steffen Bilger (Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur/Mitglied des Deutschen Bundestages), Dr. Klaus Michael Rückert (Landrat des Landkreises Freudenstadt), Peter Rosenberger (Oberbürgermeister der Stadt Horb), Thorsten Krenz (Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für das Land Baden-Württemberg), Berthold Frieß (Ministerialdirektor im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg) und Guido Wolf (Mitglied des Landtags Baden-Württemberg und Vorsitzender der IG Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn) (v. l. n. r.) der Startschuss statt (Oktober 2021) [Quelle: DB Netz AG]

Am 29. Oktober 2021 fand im Beisein von Peter Rosenberger (Oberbürgermeister der Stadt Horb), Dr. Klaus Michael Rückert (Landrat des Landkreises Freudenstadt), Steffen Bilger (Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur/Mitglied des Deutschen Bundestages), Thorsten Krenz (Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für das Land Baden-Württemberg), Guido Wolf (Mitglied des Landtags Baden-Württemberg und Vorsitzender der IG Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn) und Berthold Frieß (Ministerialdirektor im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg) (v. l. n. r.) der Startschuss statt (Oktober 2021) [Quelle: DB Netz AG]

Im Bahnhof Horb muss für das Elektronische Stellwerk unter anderem ein Modulgebäude errichtet werden (Oktober 2021) [Quelle: DB Netz AG]

Im Umkreis Ihlingen wurden bauvorbereitend bereits sechs Ersatzhabitate für Reptilien wie Zauneidechsen und Schlingnattern angelegt (Oktober 2021) [Quelle: DB Netz AG]

Im Umkreis Ihlingen wurden bauvorbereitend bereits sechs Ersatzhabitate für Reptilien wie Zauneidechsen und Schlingnattern angelegt (Oktober 2021) [Quelle: DB Netz AG]

Der Abschnitt Horb am Neckar – Neckarhausen wird zweigleisig ausgebaut (November 2020) [Quelle: DB Netz AG]

Der Abschnitt Horb am Neckar – Neckarhausen wird zweigleisig ausgebaut (November 2020) [Quelle: DB Netz AG]

Der Abschnitt Horb am Neckar – Neckarhausen wird zweigleisig ausgebaut (November 2020) [Quelle: DB Netz AG]